

Quelle: IHKmagazin

Datum: 07.01.2026

Seite: <https://www.ihk.de/aachen/magazin/firmenreports/regionalmarke-eifel-6930612>

Neue Kooperation

Neue Kooperation: Regionalmarke EIFEL setzt auf Braincode Consulting

In regelmäßigen Abständen lässt sich das Markenmanagement der Regionalmarke EIFEL beraten, um cleverer und besser zu werden: Aus diesem Grund gibt sich eine neue Kooperation mit der Braincode Consulting GmbH aus Nettersheim.

Braincode Consulting wird geleitet von Dr. Tim A. Heyner, Experte für Digitalisierung, Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement, und ist selbst ISO 9001 zertifiziert sowie zweifacher EIFEL Award-Preisträger. Darüber hinaus ist Heyner autorisierter INQA-Coach. Die Kooperation der Regionalmarke EIFEL beziehungsweise der Arbeitgebermarke EIFEL mit Braincode Consulting ist wechselseitig kombinierbar: Zum einen kann Heyner bestehende und potenzielle EIFEL Arbeitgeber durch das INQA-Coaching, das eines von mehreren Qualifizierungsmöglichkeiten für EIFEL Arbeitgeber ist, begleiten.



© RME© RME

(v. r.) Thomas Biewer (EIFEL Qualitätsmanager), Dr. Tim A. Heyner (Geschäftsführer Braincode Consulting GmbH), Anja Heltemes und Markus Pfeifer (beide Regionalmarke EIFEL)

Das Team der Regionalmarke EIFEL durchläuft aktuell selbst das INQA-Coaching und profitiert für die Schwerpunkte Arbeitsorganisation und Digitalisierung von dem Know-how von Heyner. Ferner entwickelt Braincode Consulting aktuell für die Arbeitgebermarke EIFEL einen neuen, eigenen EIFEL Arbeitgeber-Check, der sich stark an den INQA-Themen orientiert und sowohl als Selbst-Check für Geschäfts- und Personalleitungen als auch als Grundlage für ein Audit durch einen externen Coach gut geeignet ist. Der EIFEL Arbeitgeber-Check wird unkompliziert abzuwickeln sein und wird klare Aussagen zu funktionierenden Strukturen und auch zu Optimierungsmöglichkeiten im Unternehmen liefern.

“Mir gefällt die Zielsetzung und die Qualitätsphilosophie der Regionalmarke EIFEL. Kleine und mittlere Unternehmen in der Eifel sollen durch Qualitätsorientierung und strukturierte Prozesse zukunftsfähig werden, um so die Eifel als Region attraktiv zu halten”, erklärt Heyner.